

10 Jahre Migrolino: Frischer, näher, kleiner

Seite 37

Dossier Wandern

Wie Sie unseren Nationalsport richtig geniessen

ab Seite 13

Gut im Tritt:
Wie Wanderwege
gepflegt werden

Seite 14

Lieblingsrouten:
Sechs Tipps für
die ganze Schweiz

Seite 26

Ungeschminkt: Kim und Lia Petri von der Schminkbar S. 110

INHALT

13 Dossier Wandern

Der Rucksack ist gepackt, die Wege sind vorbereitet: Kinder, das Wanderland Schweiz will erkundet werden!

31 1, 2 oder 3?

32 Fuchsbandwurm

So kann man sich vor der schleichenden Gefahr schützen

35 Bänz Friedli

37 10 Jahre Migrolino

40 Wutausbrüche

Wie man das negative Gefühl in positive Bahnen lenkt

43 Peruanisches Ceviche

46 Pflaumen-Galette

49 Wissensbissen

63 Stadt, Land, Stutz

64 Die Ameisen und wir

ab 69 Ihre Region

Aktionen, Reportagen, News

77 Migros Bank

Aktienhoch um US-Finanzmarkt

78 Hilfe im Notfall

Wer betreut das kranke Kind oder den pflegebedürftigen Opa, wenn alle Stricke reissen?

80 Schule unter Strom

91 Italianità auf Istrien

Die kroatische Halbinsel ist ein mediterranes Geniessermekka

110 Meine Welt

Die «Schminkbar»-Ladys Kim und Lia Petri

M-Infoline: Tel. 0800 84 0848 oder +41 800 84 0848 (Ausland); www.migros.ch/kundendienst, www.migros.ch

Cumulus: Tel. 0848 85 0848 (Normaltarif) oder +41 44 444 88 44 (Ausland); cumulus@migros.ch, www.migros.ch/cumulus

43

Migros-Mitarbeitende und die kulinarischen Spezialitäten ihrer Heimat: Jessica Gallo bereitet das peruanische Fischgericht Ceviche zu.



64

Frappante Verwandtschaft: Die Ameisenkunde enthüllt überraschende Parallelen zwischen dem Menschen und dem fleissigen Insekt.



80

«Jede Zelle zählt»: Das Projekt für Schulen vermittelt das Thema Solarenergie ganz praxisnah.



Ihre Party - Ihr Schiff!

Schiffsmiete auf dem Zugersee:
Überzeugen Sie sich von unserem
Angebot bei einer kulinarischen Abendfahrt!

Tel.: 041 728 58 58 | zugersee-schiffahrt.ch

Solarstrom macht Schule

Das Projekt «Jede Zelle zählt» (JZZ) bringt Schülerinnen und Schülern das Thema erneuerbare Energie näher. Es ermöglicht Schulen den Bau einer Solaranlage auf dem eigenen Dach. Die Kinder packen dabei mit an, zum Beispiel an der Tagesschule Oberglatt ZH.

Text: Andreas Dürrenberger
Bilder: Jorma Müller

Die Sonne über dem Zürcher Unterland ist an diesem Aprilmorgen nur ein verwaschener, heller Fleck am wolkenverhangenen Himmel. Sie spielt heute trotzdem eine wichtige Rolle. Denn sie liefert der Tagesschule Oberglatt künftig Strom. Die Schule macht mit beim Projekt «Jede Zelle zählt – Solarenergie macht Schule!» (JZZ, siehe Box) der Winterthurer Klimaschutzorganisation «myblueplanet». Heute werden auf dem Schuldach deshalb Solarpanels installiert. Die Schülerinnen und Schüler helfen dabei tatkräftig mit.

Um kurz nach 8 Uhr steigt die erste Gruppe über eine Gerüsttreppe auf das Flachdach. Dort haben die Monteure der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) bereits alles vorbereitet. Glänzende Alurahmen stehen bereit, Kabel schlängeln sich über den Kies und stapelweise Solarpaneele liegen parat. Mit Helmen und Handschuhen ausgerüstet, gehen die Jugendlichen an die Arbeit. Zu zweit packen sie ein Solarpanel und legen es in den Alurahmen. Die Mitarbeiter des EKZ zeigen ihnen, wie man sie richtig verschraubt und anschliesst.

Ein Klimarat an jeder Schule

Einer von ihnen ist Projektleiter Arnold Adolf (28). «Beim Einstecken der Kabel müsst ihr darauf achten, dass kein Dreck in den Steckern ist», erklärt er, «die Schrauben am Rahmen nur handfest anziehen.» Geduldig beantwortet er Fragen und wiederholt immer wieder seine Anweisungen. Arnold Adolf ist zum zweiten Mal bei JZZ dabei. Normalerweise ist er Verkaufsberater bei den EKZ und auf erneuerbare Energien spezialisiert. «Die Mitarbeit beim Projekt macht mir Freude», sagt er. «Wir bringen den Kindern damit erneuerbare Energien näher und können ihnen erklären, wo eigentlich der Strom herkommt. Im Alltag macht man sich dazu ja nicht viele Gedanken.» Er ist überzeugt, dass die Jugendlichen danach bewusster mit Strom umgehen. «Wenn wir die Kinder hier begeistern können, machen wir sie zu Botschaftern für erneuerbare Energien.»

Angela Serratore (30) steht daneben und nickt zustimmend. Sie ist die Projektleiterin

Praxisnah: Fachmann Arnold Adolf (2. v. l.) erklärt den Jugendlichen, wie man ein Solarmodul installiert.





von JZZ. Die erneuerbaren Energien sind aber nur ein Aspekt des Projekts. «Wir vermitteln an den Schulen Wissen zu vier Themenschwerpunkten: erneuerbare Energien, Mobilität, nachhaltige Ernährung, Ressourcen und Abfall», sagt Serratore. Mit der Installation der Solaranlage auf dem Dach ist es also noch lange nicht getan. «Das Projekt dauert für eine Schule vier Jahre. Wir begleiten sie in dieser Zeit, beraten und liefern Ideen für den Unterricht.»

Eine Besonderheit, die JZZ auszeichnet, ist das Crowdfunding: Interessierte Personen, zum Beispiel Eltern oder lokale Unternehmer, kaufen für 40 Franken eine symbolische Solarzelle. Das Geld fliesst aber nicht in den Bau der Solaranlage – diese wird entweder von der Schule selbst oder von einem Partner finanziert –, sondern in eine Klimakasse. «Die Schülerinnen und Schüler bilden einen Klimarat und entscheiden selbständig, welche Bildungsaktivitäten sie mit den Mitteln finanzieren wollen», erklärt Serratore.

Während auf dem Dach gewerkt wird, absolviert der Rest der Schülerschaft am Boden einen Wissensparcours zum Thema Energie: Was ist eigentlich Strom? Wie funktioniert eine Solarzelle? Die Schüler hören aufmerksam zu und machen bei kleinen Stromexperimenten begeistert mit. Das ist ganz im Sinn von Angela Serratore: «Das Thema Nachhaltigkeit und Klima ist komplex und schwierig greifbar. Mit JZZ gehen wir weg vom Theorie- und Frontalunterricht, hin zum aktiven Mitgestalten.» **MM**

Die Migros unterstützt JZZ

JZZ ist ein nachhaltiges Bildungs-, Gemeinde- und Energiewendeprojekt im Schulumfeld mit drei Zielen: Es bringt das Thema Klima- und Energiewende praxisnah in die Schulen, es ermöglicht den Bau einer Solaranlage ohne Investitionen der öffentlichen Hand und es involviert mit einer Kampagne das Schul- und Gemeindefeld. Das Nachhaltigkeitsprogramm «Generation M» der Migros ist langjähriger Partner.

Mehr Infos und Crowdfunding: jzz.ch

Lehrreicher Tag für die Jugendlichen



Lynn (13)

«Es ist cool, dass wir heute Solarpanels montieren dürfen. Vorher wusste ich nicht so viel über Solarenergie. Ich habe viel gelernt. Ich konnte auch Fragen stellen, zum Beispiel ob man Solarzellen recyceln kann.»



Kilian (9)

«Mir gefällt, dass wir aufs Dach durften und beim Aufbau der Solaranlage zusehen konnten. Solarenergie habe ich vorher schon gekannt. Wir haben das Thema in der Schule behandelt, und ich habe auch Youtube-Videos dazu geschaut. Es hat mich interessiert, weil ich viele Solaranlagen auf Dächern sehe.»



Jeneera (16)

«Wir haben uns in der Schule schon mit dem Thema Solarenergie beschäftigt. Heute konnten wir ausrechnen, wie viel Strom eine Solaranlage auf unserem Haus produzieren würde. Das war spannend. Ich fände es cool, auf unserem Hausdach Solarpanels zu haben.»